

## Abschlussprojekt im Handwerk in der 8. Klasse

### Ideenentwicklung

Die Projektideen werden einzeln oder in Gruppen im Werkstättenunterricht besprochen. Die Beratung orientiert sich an den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Zu komplexe oder zu umfangreiche Projekte können auf ein sinnvolles Maß reduziert werden. Andere, zu einfache Projekte, werden unter Umständen so erweitert, dass sie den Anforderungen entsprechen.

Falls es nicht möglich ist, die Projektidee entsprechend anzupassen oder die Infrastruktur (Platz, Maschinen, ...) nicht gegeben ist, kann es vorkommen, dass eine Idee ganz verworfen und eine Alternative gefunden werden muss. Sollten Fragen oder Unsicherheiten aufkommen, wird gebeten diese mit dem betreuenden Fachlehrer abzuklären. Auch der Abteilungsleiter sowie der Werkstättenleiter können diesbezüglich kontaktiert werden.

### Kosten

Grundsätzlich sollen mit dem angefertigten Abschlussstück die handwerklichen Kompetenzen unter Beweis gestellt werden. Hierfür müssen die benötigten Materialien und Bauteile angeschafft werden. Im Durchschnitt muss mit etwa 500 € gerechnet werden. Weitere Kosten können durch ausgefallenes Material und Komponentenwahl entstehen – sind aber für die Prüfung nicht relevant.

Handelt es sich um eine Auftragsarbeit oder eine Firmenkooperationen, werden die Kosten in der Regel vom Auftraggeber übernommen.

Der Zeitpunkt des Materialeinkaufs ist in jedem Handwerk und für jedes Projekt unterschiedlich. In der Mechatronik müssen einzelne Komponenten für Tests bereits im Herbst angeschafft werden, ab Jänner wird dann in allen Handwerken das Arbeitsmaterial besorgt. Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst selbstständig ihr Material bestellen und bei Empfang kontrollieren. Die betreuenden Fachlehrer unterstützen sie dabei. Über die Schule bestelltes Material wird am Ende des Schuljahres verrechnet.

### Projektplanung

Oktober – Dezember

Die Schülerinnen und Schüler werden in dieser Phase intensiv von Ihren Fachlehrern unterstützt, um die Umsetzung richtig planen zu können. Sie fertigen Skizzen an, konkretisieren die nötigen Projektphasen und Arbeitsschritte, beginnen mit den Konstruktionszeichnungen, etc.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die genauen Informationen zu Inhalt und Umfang der zu erstellenden Projektmappe.

## **Projektmappe**

Dezember – Jänner

Während der „Technikerprojekt – Woche 8. Klasse“ im Dezember wird die Projektplanung abgeschlossen. Diese ist im Jahresterminkalender vermerkt. Während dieser Prüfungswoche entfällt der AHS-Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig an ihren Projektmappen, wobei hier nur eine Prüfungsaufsicht eingeteilt ist.

Am letzten Tag der Prüfungswoche muss die Mappe ausgedruckt, gebunden und abgegeben werden.

Die Korrektur und Beurteilung der Mappe erfolgen durch die Fachlehrer während der Weihnachtsferien. Nach den Weihnachtsferien werden die Projektmappen einzeln durchbesprochen und Planungsfehler analysiert. Des Weiteren wird der „Schwierigkeitsgrad“ in Form eines Faktors festgelegt. Dieser Faktor berücksichtigt den Arbeitsumfang sowie die Komplexität der individuellen Projekte und beeinflusst in der Folge die Benotung der Projektmappe sowie des Abschlussprojekts, wobei auch bei einem einfacheren Stück die Benotung „Sehr gut“ möglich ist.

Es erfolgt die Projektfreigabe durch die Werkstättenleitung sowie die Schulleitung. Die Vorbereitungsarbeiten können begonnen werden.

## **Abschlussüberprüfungen und Möglichkeit zur Anmeldung zur LAP**

Jänner – Februar

Nach einem planungsintensiven Herbst werden im Jänner die praktischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler überprüft. Damit wird die Erfüllung des Ausbildungsauftrages kontrolliert.

Sollte eine Anmeldung zur Lehrabschlussprüfung gewünscht sein, erfolgt diese über den Werkstättenleiter, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Projektmappe: Benotung mind. 3 „in wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt“
- Praktische Prüfarbeit: Benotung mind. 3 „in wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt“
- Fachkunde: Semesternote mind. 3 „in wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt“

Im Februar gibt es die Möglichkeiten diese Noten auszubessern (Projektmappe 1a Verbesserung, Wiederholung der Prüfarbeit, Fachkundeprüfung ablegen).

Die Anmeldegebühren werden vom Werkschulheim übernommen.

Die Tischlereitechnikerinnen und -techniker können zudem auswählen, ob sie die Lehrabschlussprüfung im Beruf „Tischler“ oder „Tischlereitechniker“ antreten wollen. Die Tischlereitechnikerinnen und -techniker müssen eine zusätzliche CNC-Prüfung im Herbst absolvieren.

## **Vorbereitungsarbeiten**

Februar – Mai

In diesem Zeitraum werden die Vorbereitungsarbeiten laut Projektmanagement durchgeführt. Die Fachlehrer unterstützen diese Arbeiten je nach Bedarf bzw. Komplexität, wobei grundsätzlich ein hohes Maß an Selbstständigkeit vorausgesetzt wird. Die aktive Unterstützung der Fachlehrer wird im Laufe des 2. Semesters reduziert und endet jedenfalls mit dem Beginn der praktischen Abschlussprüfung.

Der Fortschritt der Vorbereitungsarbeiten wird von den Fachlehrern überwacht, um Rückstände rechtzeitig zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.

Sollten SchülerInnen und Schüler in ihrer unterrichtsfreien Freizeit in den Werkstätten arbeiten wollen, müssen sie bei den unterrichtsführenden Fachlehrern um Erlaubnis bitten. Erst nach deren Erlaubnis darf in den Werkstätten gearbeitet werden.

## **Prüfungswochen**

Juni

Die Prüfungszeit der praktischen Abschlussprüfung ist im Jahresterminkalender vermerkt (meist 2 ganze Wochen) und endet in der vorletzten Schulwoche.

In dieser Zeit müssen die prüfungsrelevanten Arbeiten an den Abschlussstücken völlig selbstständig durchgeführt werden. In jeder Werkstatt ist ein Fachlehrer zur Prüfungsaufsicht eingeteilt.

Während der Prüfungszeit können die Prüfer der Wirtschaftskammer Salzburg jederzeit und unangekündigt in die Werkstätten kommen, um die Fortschritte sowie die Arbeitsweisen zu kontrollieren.

Die Dauer der Prüfungszeit beträgt je nach Schwierigkeitsgrad zwischen 60 und 80 Arbeitsstunden, wobei der Beginnzeitpunkt so angesetzt wird, dass die geplante Arbeitszeit 12 Arbeitsstunden vor dem Ende der Prüfungszeit aufgebraucht ist.

Diese 12 Stunden dienen als Zeitpuffer. Die ersten 10% Arbeitszeitüberzug haben noch keinen Einfluss auf die Benotung des Stückes – jede weitere Zeitüberschreitung fließt in die Beurteilung ein.

Die genauen Arbeitszeiten, Verstöße, unsauberes Arbeiten und Hilfestellungen werden in Prüfungsprotokollen dokumentiert. Am Ende des letzten Prüfungstages müssen alle Stücke abgegeben werden. Sollte ein Stück nicht ganz fertiggestellt sein, wird der Abgabestatus genau dokumentiert. Dieser Zustand wird dann für die Beurteilung herangezogen.

## **WSH Prüfungen**

September (9. Kl.)

Die 4 Abschlussprüfungen im Handwerksbereich sind Teilprüfungen der Reifeprüfung am Werkschulheim und werden im Reifeprüfungszeugnis ausgewiesen. Diese Noten werden von der Prüfungskommission an den Prüfungstagen in der ersten bzw. zweiten Schulwoche der 9. Klasse beschlossen.

Am ersten Schultag werden der gesamte Prüfungsablauf sowie die zeitliche Einteilung der Prüfungen nochmals mit den 9. Klassen besprochen.

### **1. Praktische und mündliche Prüfung im Prüfungsgebiet**

Werkstättenlabor (Mechatronik)

Konstruktionslehre (Maschinenbautechnik)

Fachzeichnen und Konstruktionslehre (Tischlereitechnik)

Notenzusammensetzung: 70% Projektmappe

15% Präsentation des Abschlussstückes

15% fünfminütiges Fachgespräch

### **2. Praktische und mündliche Prüfung im Prüfungsgebiet Werkstätte und Produktionstechnik**

Beurteilungen des Abschlussstücks unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades, der Selbstständigkeit während der Vorbereitungsarbeiten, der benötigten Arbeitszeiten und des Fertigstellungsgrades der Arbeit.

### **3. Mündliche Prüfung im Prüfungsgebiet Fachkunde**

5- bis 15-minütiges Fachgespräch nach 20- bis 30-minütiger Vorbereitungszeit zu einem Fachthema.

### **4. Mündliche Prüfung im Prüfungsgebiet Betriebswirtschaftslehre**

5- bis 15-minütiges Fachgespräch nach 20- bis 30-minütiger Vorbereitungszeit zu einem Fachthema.

## LAP Prüfungen

September (9. Kl.)

Die Wirtschaftskammer entsendet eine Prüfungskommission zur Abnahme der Lehrabschlussprüfung (kurz LAP) im jeweiligen Fachbereich. Das Zeugnis der LAP zertifiziert als Fachkraft im erlernten Beruf und gilt in der Wirtschaft als der anerkannte Berufsnachweis.

Das positive Zeugnis der 8. Klasse ersetzt die theoretische Prüfung der LAP. Bei einem Nichtgenügend – auch wenn ein Aufsteigen in die 9. Klasse durch die „Klausel“ möglich ist – muss entweder der theoretische Teil der LAP in der Lehrlingsstelle abgelegt werden, oder man erhält das LAP-Zeugnis nach dem positiven Abschluss der 9. Klasse von der Lehrlingsstelle ausgehändigt.

### Prüfarbeit

Die Prüfungskommissionen der Wirtschaftskammer Salzburg sind bei den Präsentationen der Abschlussstücke anwesend und können nach dem Fachgespräch mit dem Fachlehrer weiterführende Fragen zum Stück stellen.

### Fachgespräch

Die mündliche Prüfung der Prüfungskommission ist ein 20- bis 30-minütiges Fachgespräch zu unterschiedlichsten Fachthemen. Die LAP vor der Kommission ist eine nicht öffentliche Prüfung.

Die Prüfer der Tischlerinnen und Tischler kommen an einem vorab festgelegten Prüfungstag, um die Anfertigung einer handgezinkten Schublade und das Anschlagen einer Türe etc. zu kontrollieren. Außerdem wird an diesem Tag die ca. 2 – 3-stündige CNC-Prüfung der Tischlereitechnikerinnen und Tischlereitechniker abgehalten.

Das Gesamtergebnis aus Prüfarbeit und Fachgespräch wird mit „Auszeichnung“, „gutem Erfolg“, „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beurteilt.

Eine separate Beurteilung nach einem Notenschlüssel ist nicht vorgesehen.

*(Stand: Juni 2023)*